

Protokollauszug der Delegiertenversammlung vom 20. Juni 2024

Traktandum 5

Gründung Fachkommission Energieregion Pfannenstil

ANTRAG

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung zu beschliessen:

1. Die Gründung einer unselbstständigen, unterstellten Fachkommission «Energieregion Pfannenstil» per 1.1.2025
2. Der Vorstand wird ermächtigt sämtliche dafür notwendigen Schritte einzuleiten

Stäfa, 20. Juni 2024

Für den Vorstand

G. Schwitter, Präsident Ch. Leisi, Sekretär

Diskussion

Auf eine entsprechende Frage von Hansruedi Bosshard führt Heini Bossert aus, dass die heutige «Energie Erfa» unter der zu gründenden Fachkommission Energieregion Pfannenstil weitergeführt wird. Das Gefäss «Energie-Region Bezirk Meilen» soll ebenfalls in die Fachkommission Energieregion Pfannenstil unter dem Dach der ZPP integriert werden.

Hansruedi Bosshard schätzt die heutige «Energie-Region Bezirk Meilen» als effizientes und agiles Gefäss, das schnelle Ergebnisse ermöglicht. Er hat Bedenken, dass dies in einer grösseren und schwerfälligeren Organisation nicht mehr möglich sein wird.

Thomas Wirth hält dem entgegen, dass auch das Naturnetz Pfannenstil NNP eine grosse Organisation ist, die trotzdem agil ist und es erlaubt, Projekte schnell voranzutreiben.

Nach Meinung von Thomas Lüthi reicht der Betrag von Fr. 50'000 für die neue Fachkommission nicht aus.

Heini Bossert erklärt, dass die Finanzierung von Projekten über Dritte läuft (Bund, Kanton, Private) bzw. von den Gemeinden, die an den Projekten mitwirken, getragen wird. Die «Energie Erfa» wird heute bereits grösstenteils vom Kanton bezahlt. Als Startfinanzierung sollten demnach Fr. 50'000 reichen.

Gaudenz Schwitter ergänzt, dass die CHF 50'000 v.a. für die Projektorganisation gedacht wird. Diese Projektorganisation initiiert Projekte, welche im Wesentlichen durch die Projektbeteiligten zu finanzieren sind. Die Kosten für die Umsetzung von Massnahmen und Projekten belaufen sich auf ein Vielfaches dieses Betrages und werden von den Gemeinden bzw. durch Dritte übernommen.

Gauthier Rüegg stellt die Frage nach dem Mehrwert der neuen Fachkommission. Was ist der Zusatznutzen gegenüber den bereits bestehenden Gefässen, wie z.B. der «Energie Erfa»? Es fehlt ein Leuchtturm-Projekt. Das NNP hat im Vergleich dazu eine grosse Strahlkraft. Er schlägt vor, einen Schritt zurückzumachen und im Vorstand den konkreten Mehrwert nochmals zu überlegen.

Protokollauszug der Delegiertenversammlung vom 20. Juni 2024

Marianne Röhricht berichtet von Erfahrungen der bestehenden «Energie-Region Bezirk Meilen». Es gibt viele Themen, die gemeindeübergreifend angepackt werden sollten, wie z.B. Wärmeverbände. Dazu ist die bestehende Energie-Region mit 4 Gemeinden jedoch zu klein. Mit einem Zusammenschluss von mehr Gemeinden könnten solche Projekte besser umgesetzt werden. Energieanbieter möchten grössere Verbände realisieren, das ist für sie attraktiver. Auch bei der Organisation von Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung lassen sich Synergien zwischen mehr Gemeinden gut nutzen. Gemäss Martin Dippon tauschen sich Nachbargemeinden zu Energiethemen bereits heute untereinander aus.

Gaudenz Schwitter hat im Zusammenhang mit dem NNP festgestellt, dass das Wissen in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich ist. Mit dem NNP wird ein Knowhow-Pool für alle Gemeinden angeboten. Nach einem holprigen Start erlangte das NNP erst später seine Strahlkraft. Er sieht viele Parallelen zwischen einer Energie-Fachkommission und dem NNP.

Heini Bossert möchte nicht mehr länger im Vorstand über eine Fachkommission Energie brüten, sondern diese jetzt gründen („just do it“). Seiner Meinung nach ist das Gefäss «Energie Erfa» heute zu schmalbrüstig und müsste weiter ausgebaut werden.

Alain Chevret plädiert dafür das Gebot der Stunde zu nutzen und eine Fachkommission «Energierregion Pfannenstil» ins Leben zu rufen. Es gibt viele innovative Energiefachleute in der Region, die eingebunden werden können. Er schlägt vor, die Dauer der Fachkommission vorerst auf 3 Jahre zu begrenzen. Gaudenz Schwitter kann sich vorstellen, den Antrag mit einer Befristung zu ergänzen. Wenn sich herausstellt, dass die Fachkommission nicht funktioniert, kann sie auch wieder aufgegeben werden.

Bettina Baumgartner ist gegen eine zeitliche Beschränkung. Man muss der Fachkommission eine gewisse Zeit geben, damit sie sich etablieren kann. Casimir Schmid erklärt, dass der Gemeinderat Stäfa gegen eine Energie-Fachkommission ist. Er vermisst konkrete Beispiele, die den Mehrwert einer überkommunalen Kooperation in Energiefragen aufzeigen. Die Idee ist noch zu wenig konkret.

Heini Bossert ergänzt, dass nicht in allen Projekten alle Gemeinden mitmachen müssen. Es kann auch Kooperationen geben, die nur einzelne Gemeinden betreffen. Am Beispiel der Wärmeverbände von Meilen und Stäfa zeigt er auf, dass ein vorgängiger Austausch über Vor- und Nachteile, Synergien etc. sinnvoll gewesen wäre.

Abstimmung Eine Mehrheit der Delegierten stimmt der Gründung einer unselbstständigen, der ZPP unterstellten Fachkommission «Energierregion Pfannenstil» per 1.1.2025 zu.

Freundliche Grüsse

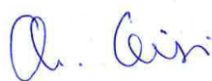
ZWECKVERBAND ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE PFANNENSTIL

Der Präsident



Gaudenz Schwitter

Der Sekretär



Christian Leisi